

# Grosser Handlungsbedarf

**Nach der Sommerpause läuft es wieder rund auf unserer Geschäftsstelle, die zahlreichen Verfahren und Bauprojekte halten uns auf Trab. Bei der Beurteilung von Bauvorhaben stossen wir mehr denn je auf strukturelle Probleme. Der umweltpolitische Handlungsbedarf ist gross.**

## **Kommissionen reaktivieren**

Die LGU hat beim Antrittsbesuch bei Umweltminister Hugo Quaderer unter anderem ihren Wunsch nach Reaktivierung verschiedener Umweltkommissionen deponiert: Die Bodenschutzkommission ist seit Jahren inaktiv, und auch die Naturschutzkommission tagt kaum mehr. Im Natur- und Landschaftsschutz besteht ein grosser Handlungsbedarf bezüglich Optimierung und Koordinierung der Verfahren. Die Naturschutzkommission ist ein geeignetes Gefäss, um Lösungen zu diskutieren. Bei Eingriffsverfahren mit Konfliktpotenzial kann sie Stellung beziehen. Was den Bodenschutz betrifft: Es gibt ein Altlastenkataster, aber Massnahmen sind noch nicht formuliert worden. Wann werden die ersten Sanierungen in Angriff genommen? Diese und viele weitere Fragen gibt es zu klären, die Zeitbombe läuft.

## **Apropos Altlasten**

In Kürze wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum Deponieprojekt Eschner Au lanciert. In den nächsten 30–40 Jahren sollen rund eine Million Kubikmeter Deponiematerial geschüttet werden. Nach langen Verhandlungen hat man sich darauf geeinigt, dass mit dem Material Dämme geschüttet werden, im Hinblick auf eine zukünftige Aufweitung des Alpenrheins in diesem Gebiet. Für die Projekterörterung, bei der der Untersuchungsrahmen der UVP festgelegt wird, liegt bereits ein umfassender Bericht vor. Sorgenkind ist eine Altlast in der «Alten Deponie Tentschagraba». Die hydrologischen Untersuchungen haben eine Verschmutzung des Grundwassers durch Reststoffe der Müll- und Gewerbeabfallverbrennung zutage gebracht. Es werden jetzt die Varianten «Überschüttung», «Abschirmung» und «Totalsanierung» diskutiert. Die LGU wird

sich nicht für die zweit- sondern für die erste Lösung einsetzen: Totalsanierung.

## **Hobbybetriebe im Landwirtschaftsgebiet**

Balzers, Gebiet Gärtä. Es soll ein Pferdestall gebaut werden, just auf dem Nachbargrundstück eines seit längerem leerstehenden Pferdestalles mit unbenutzten Aussenanlagen. Die Gemeinde Balzers hat sich im Herbst 2004 gegen dieses Bauprojekt ausgesprochen und den Eingriff in Natur und Landschaft abgelehnt. Der Bauherr hat erfolgreich Einsprache gemacht, der Gemeinderat musste neuerlich über den Fall entscheiden. Der Eingriff wurde dann im zweiten Anlauf bewilligt. Die unbestrittenen Argumente gegen diesen Hobbybetrieb mitten in der Landwirtschaftszone sind jedoch baurechtlicher und zonenrechtlicher Natur: Die Parzelle ist mangelhaft erschlossen, die Landwirtschaftszone ist der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten. Eine «Landwirtschaftszone 2» für landwirtschaftsnahe Nutzungen fehlt aber. Die Gemeinde Balzers bemüht sich um eine raumplanerisch sinnvolle Lösung. Das Landwirtschaftsamt spricht sich jedoch gegen die Schaffung einer solchen Zone zulasten der Landwirtschaftszone aus. Eine gute Lösung wird dadurch verzögert oder gar verunmöglicht. Das ist nicht zielführend: Der landwirtschaftlich nutzbare Boden wird mit oder ohne Regelung fortlaufend durch Pferdeställe und andere Hobbybauten und -anlagen reduziert. Denn diese dürfen in die Landwirtschaftszone gebaut werden, solange die Gemeinden noch keine entsprechende Zone ausgeschieden haben. Die Zersiedelung und der Verlust von wertvollem Kulturland gehen also unkoordiniert weiter.

## **Gnalper Ebene bedroht**

Die Produktionsbedingungen der Bauern in Triesenberg sind schlecht, die alten Ställe im Siedlungsgebiet stören die Wohnbevölkerung, sind unzeitgemäss und zu klein. Zur Erhaltung der Berglandwirtschaft in Triesenberg sollen in den nächsten Jahren drei bis fünf neue Landwirtschaftsbetriebe entstehen. Einer davon soll auf Gnalp zu stehen kommen. Aus Sicht des Landschaftsschutzes erachten wir den gewählten Standort für diesen gross dimensionierten



**Deponie Eschner Au:  
lästige Altlast  
Tentschagraba**